

Vor-Weihnachtliche Andachten mit Pater Joseph auf den Kollnburger Lichterwegen



Andacht mit Rundgang in Allersdorf entlang der Blech-Stationen Mühlhiasl, Wildtier-Auswilderin, Krippe und Engel (Foto: M. Wittenzellner, VBB)

Pater Joseph, Ortspfarrer von Kollnburg, unterstützt die *Lichterwege*, die derzeit noch bis zum Dreikönigstag die Ortschaften Kollnburg, Kirchaitnach, Allersdorf und Schweinberg nicht nur mit realem Licht und Fensterschmuck, sondern auch mit dem kommenden Licht Christus erleuchten, durch wunderbare Andachten. Hier einige Foto-Impressionen und Sätze des Pfarrers, entnommen aus Berichten des Bayerwald-

Boten (Autorin Marion Wittenzellner)



Der **Bayerwald-Prophet Mühlhiasl** hat vor über 100 Jahren eine düstere Zukunft in Visionen vorausgesehen. Er war ein Waldhirte, der Kühe behütete.



Die Wildtier-Auswilderin – ein Traum von Elke-Adelheid Weber
(Vorstand Wolfgangpilgerverein) – umgesetzt in Blech von
Dorothea Stuffer

Pater Joseph:

+ „Nun beginnt sie wieder, die Zeit der Stille und Besinnung,
der Einkehr. Aber sind wir auch wirklich bereit für das Kommen
des Herrn?“

+ Gebet: „Gütiger Gott, mache mit deiner Gegenwart die Zukunft
hell und zeige auf, wofür wir dankbar sein können und worauf
es sich zu hoffen lohnt.“

+ „Wie kann man Tag für Tag neue Türen zu sich, zu anderen und
zum Herrn öffnen?“

+ „Das sehnsüchtige Warten auf Gott im Advent ist nicht vergebens. Denn er wird kommen – arm, einsam, unbemerkt – und dann sollen wir Menschen bereit sein, weil er auf uns wartet.“

+ Gebet: „Jesus, Licht der Welt, stehe allen bei und hilf denen, die in ihrem Leben von Dunkelheit umfungen sind, die keinen Sinn mehr sehen. Sende allen Menschen Licht, Herzenswärme und Geborgenheit.“



Kirchaitnach – **Lichterweg 2021** – Foto: Pilger Rudi Simeth



Krippenszene in Kirchaitnach, Blecharbeit von Dorothea Stuffer, Foto: Pilger Rudi Simeth

Alle Figurengruppen wurden von unter Anleitung von Alexandra Fischl, 3. Bürgermeisterin von Kollnburg, aufgestellt.



Einführungs-Andacht des Kollnburger Lichterweg mit einem Prolog der beiden „**Kollnburger Christkindln**“ (Foto: Viechtacher Anzeiger)

Pater Joseph:

+ „Im Advent warten und hoffen wir, dass der gerechte und sanftmütige Herr, unser König kommt um Zerbrochenes zu heilen, Abgestorbenes zu neuem Leben zu erwecken und Traurigkeit in Freude zu verwandeln.“

+ Möge Gott bald in diesen kleinen Ort, in diese verschlossene verängstigte Welt, in die Herzen und Familien kommen, damit er Geduld, Heilung und Nähe, Licht und Frieden, Trost und Segen bringe.“

+ „Öffnet eure Herzens-Türen! Klopft an den Herzens-Türen der anderen und geht auf die Suche nach sich und nach anderen, nach ihren Träumen und ihren Erwartungen!“



Szene mit dem heiligen **Franziskus** bei der Kapelle in Schweinberg



Die **Pferdehirtin** in Kirchaitnach



Der **Woidwoife** am Lichtereg in Kollnburg
Bericht über die Andacht in Kirchaitnach im Bayerwald Boten:

Andacht im Lichterglanz

Pater Joseph lud ein zur Lichterprozession auf dem Adventsweg in Kirchaitnach

zellner

h im zwei-
-Pandemie
die „Lich-
Gemeinde
ersten Ad-
der Weih-
Drei König
er in Allers-
und Kolln-
a bei einem
am Glanz
schmückter
en.

Pater Joseph
underschöne
e“ durch be-
n mit medita-
chterprozes-
drei Dörfern
en Beginn
agabend die
cht vor dem
Pfarrheim, zu
neben einer
in Gläubigen
meisterin und
Alexandra
Kollnburger
a Klingl begrü-

sie wieder, die
er Besinnung,
sind wir auch
r das Kommen
igte er in die
Antwortpsalm
e weit und die
lt offen“ betete
mit den An-
ern, dass der
seiner Gegen-
ft hell machen
er aufzeige, wo-
ar sein könne
sich zu hoffen

pilgerte die
m Adventsweg
hof zur zweiten
nernen Krippen-
er Viechtacher
rothia Stuffer.
achte sich hier,
dem Jesuskind,
ber, wie man
e Türen zu sich,
zum Herrn öff-
ch der Lesung
Sacharja über



Beim Friedhof machte sich Pater Joseph zusammen mit den Teilnehmern der Andacht Gedanken darüber, wie man Tag für Tag neue Türen zu sich, zu anderen und zum Herrn öffnen könne. – Fotos: Marion Wittenzellner



„Die Wildhüterin“ ist eine von mehreren Stufferschen Blechinstallationen entlang der Kreisstraße.



„Folgt dem Stern“ heißt es in diesem liebevollen Arrangement mit einem alten Holzschlitten beim „Michlbauer“.

den kommenden Friedenskönig lud er die Betenden ein, ihre persönlichen Anliegen im Stillen vor Gott zu bringen.

Danach ging es weiter zur dritten Station, dem „Lichterhaus“ der Familien Ochsenbauer und Preißer an der Kreisstraße. Hier bekräftigte der Geistliche, dass das sehnsüchtige, geduldige Warten auf Gott im Advent nicht vergebens sei. Denn er werde kommen – arm, einsam, unbemerkt – und dann sollten die Menschen bereit sein, weil er auf sie warte. In den Fürbitten betete Pater Joseph zu Jesus, dem Licht, insbeson-

dere für jene, die in ihrem von Dunkelheit umfangenen Leben keinen Sinn mehr sehen sowie um Licht, Wärme und Geborgenheit für alle Menschen.

Ein etwas längerer Fußmarsch entlang der Kreisstraße, vorbei an einigen weiteren Stufferschen Blechbildern und erleuchteten Häusern, führte die Prozession wieder zurück zum Pfarrheim. Dort, an der vierten Station, überbrachte das „Christkindl“ Teresa Klingl der Gemeinde und allen Menschen, gerade auch den armen und kranken, seine himmlischen Segenswünsche für die Weih-

nachtszeit.

Nach einem Segensgebet des Seelsorgers, einem Vaterunser und einem „Gegrüßet seist du, Maria“ stimmte man abschließend noch gemeinsam das Adventslied „Tauet, Himmel, den Gerechten“ an.

Pater Joseph dankte allen – auch im Namen der politischen Gemeinde – die an dieser beschaulichen „Lichterweg-Andacht“ teilgenommen haben, und ganz besonders allen Anwohnern und Mithelfern, die nach einer Idee der Dritten Bürgermeisterin Alexandra Fischl diesen wunderschönen Lichter-

weg mitgestaltet haben. Hier in Kirchaitnach erstrahlen ja nicht nur die Anwesen unmittelbar entlang des Adventswegs, sondern gleich der ganze Ort, freute sich der Geistliche, als er einen letzten Blick übers Aitnachtal warf.

Von Fischl gab's danach für die Kinder noch Schoko-Nikoläuse. Dem Pfarrer sagte sie herzlich „Vergelt's Gott“ für diese wunderbare Andacht.

Die zweite Lichterweg-Andacht findet am heutigen Donnerstag ab 17 Uhr in Allersdorf vor der Dorfkirche „Mater Dolorosa“ statt.